

M i s c e l l e n .

* * Der soeben an unsere königl. Gesellschaft der Wiss. nach Prag gelangte IV. Band der Acta Societatis Fennicae (Helsingforsiae 1856 in 4.) enthält folgende wissenschaftliche Abhandlungen und kleinere Aufsätze, auf welche wir hiemit das gelehrte Publicum aufmerksam machen wollen: I. Description d'un planimètre d'une construction nouvelle, inventé par Etienne Baranoffsky. (Mit einer Tafel). — II. Ueber das brenzweinsäure Ammoniak und dessen Veränderung beim Erhitzen; von A. E. Arppe. — III. Remarque relative à la théorie des parallèles, par N. G. de Schultén (Mit einer Tafel). — IV. Försök att med geometriens tillhielp upplysa algebra och des tillämpning till geometrien, af N. G. af Schultén. — V. Om pyrolarterysans anilidföreningar, af A. E. Arppe. — VI. Om vinsyrans anilidföreningar, af A. E. Arppe. — VII. Om nitranilin och paranitranilin, af A. E. Arppe. — VIII. Note sur la quadrature de la surface combe du cône, par C. G. Sucksdorff. — IX. Uppgifter rörande vattenmärken vid bottniska viken, af A. Stierncreutz (Mit einer Tafel.) — X. Ueber den Enare-lappischen Dialect, von Elias Lönnrot. — XI. Ethnographische Skizzen über die Völker des russischen Amerika, von H. J. Holmberg. (Mit einer Landkarte). — XII. Die Biegung des Meridiankreises der Helsingforsor Sternwarte, aus den Beobachtungen des Prof. Argelander hergeleitet von Friedr. Woldstedt. — XIII. De aspiratione labiali linguae latinae scripsit E. a. Brunner. — XIV. Om salpetersyrans inverkan på fettsyra, af A. E. Arppe. — XV. Om äppelsyrans anilidföreningar, af A. E. Arppe. — XVI. Om svafelammoniums inverkan på paranitranilin, af A. E. Arppe. — XVII. Analyser af finska mineralier, meddelade af A. E. Arppe. — XVIII. Några bidrag till kännedon af Finlands mineralies meddelade af A. Monberg. — XIX. Om malachitens sammansättning och kristallform, af A. Nordenskiöld. (Mit einer Tafel). — XX. Note sur les cônes quarrables, par C. G. Sucksdorff. — Nebst Nekrologen der in letzter Zeit verstorbenen Mitglieder, nämlich des Mathias Alex. Castrén (von G. Geitlin), des Carl G. Grafen von Mannerheim (von A. v. Nordmann) und des Andr. Johan Sjögrén (von F. Lönnrot). Weitenweber.

* * Die soeben ausgegebene dritte Abtheilung des VII. Bandes der Abhandlungen der mathemat.-physikalischen Classe der kön. bayrischen Academie der Wissenschaften (München 1855) enthält folgende Aufsätze: I. Theorie und Anwendung des Seitendruckspirometers, eines neuen Instrumentes zur Bestimmung der Respirationsluft; von E. Harless. — II. Bemerkungen über den Zusammenhang zwischen dem Bildungsgesetze eines Kettenbruches und der Art des Fortganges seiner Näherungsbrüche; von L. Seidel. —

III. Ueber die Zersetzungen salpetersaurer Salze durch Kohle; von A. Vogel. —
 IV. Beitrag zur Kenntniss der Ostracoden; von Sebast. Fischer. —
 V. Beitrag zur Kenntniss der oxalsauren Salze; von A. Vogel. — VI. Bei-
 träge zu einer wissenschaftlichen Begründung der Lehre vom Mienenspiele;
 von E. Harless. — VII. Ueber die nächste Ursache der spontanen Bläuung
 einiger Pilze, von C. F. Schönbein. *Weitenweber.*

* * Bei den Auszügen für meinen Nomenclator botanicus komme ich
 öfters auf Namen und Bezeichnungen, die in den dort citirten Werken gar
 nicht vorhanden sind. So erscheint z. B. in Persoon's Synopsis fung. p. 250
 uro. 7 Amanita bulbosa Commentarius p. 99 citirt; und schlägt man daselbst
 nach, so findet sich statt dessen Agaricus bulbosus (Schaeff. Ind. 161), dieselbe
 Art aber in dem vorausgeschickten Conspectus als Agaricus in der Familie
 Amanita als Agaricus bulbosus aufgeführt. Möge man daher bei Citaten sich
 ja stets genau an die Namen oder Bezeichnungen halten, um nicht den näch-
 sten Anlass zu möglichen Irrungen zu geben. *P. M. Opiz.*

* * Lange Zeit galt der Tannusschiefer für einen Talk- und Chloritschiefer,
 bis Dr. List neuerdings gezeigt hat, dass derselbe aus einem neuen
 Minerale, welches er „Sericit“ nennt, und Quarz in verschiedenen Verhält-
 nissen besteht. Der Sericit hat grosse Aehnlichkeit mit dem Talk, gelbweiss-
 grünliche Färbung, Seidenfettglanz und ein specifisches Gewicht von 2,897.

C. Braun in Wiesbaden.

* * Am 12. Mai l. J. starb zu Esslingen der insbesondere durch
 seinen vielverbreiteten Nomenclator botanicus, und als Gründer des würt-
 tembergischen Reisevereins, rühmlich bekannte Dr. Ernst Gottlieb
 Steudel, in Folge eines Herzleidens, nach einer nur 8-stündigen Krankheit.
 Martins in München und C. Presl in Prag haben ihm zu Ehren neue Pflanzen-
 gattungen benannt, die kais. Leopoldino-Carolinische Academie der Naturforscher
 hatte ihm im J 1826 den Beinamen Petiver beigelegt.

Weitenweber.

* * An meine Pflanzentauschanstalt können aus den Buchstaben C und D
 bis Ende November d. J. alle Arten und Varietäten bis zu 40 Exemplaren
 eingeliefert werden, nur nicht: Capsella Bursa pastoris Vent., Chrysocoma
 Liosyris L., Corynephorus canescens P. Beauv. und Dianthus plumarius L.
 Die 18. Priorität hat dermal Hr. Stud. F. Hennevoß von Ebenburg.

P. M. Opiz.

Redacteur: Dr. Wilh. R. Weitenweber (wohnhaft Carlsplatz, N. 556—2.)

Prag 1856. Druck von Kath. Gerzabek.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Miscellen 159-160](#)